Buch Seite 151) Karikatur

# Karikatur „The Devilfish in Egyptian Waters“

1. Beschreibung: In der Karikatur „The Devilfish in Egyptian Waters“ wird der Imperialismus von Großbritannien um das Jahr 1882 thematisiert, sprich: die Karikatur zeigt, dass Großbritannien sich soviele Kolonien aneignet bzw. besetzt, wie nur möglich (in dieser Karikatur ist England gerade dabei, Ägypten als Kolonie zu besitzen, während England bereits Kolonien in 12 anderen Ländern hat, diese wahrscheinlich gewaltsam eingenommen (hier muss man anmerken, dass Zypern friedlich kolonialisiert wurde, weil die Hand/Kraken vom Oktopus nicht flach auf diesem Land liegt). In der Mitte dieser Karikatur sieht man außerdem Irland und Helgoland, welche England nicht mehr loszulassen scheint, weil die Kraken schon fest unter Wasser verankert sind. Diese US-amerikanische Karikatur erschin 1882.  
     
   Wahrscheinlich will die Karikatur das Problem des zu ausgeprägten Imperialsimus darstellen, weil Großbritannien zu gierig ist und zu viele Kolonien will.

Stilmittel: Personifikation von Großbritannien (sprich John Bull) ist eine Personifikation

Der Oktopus (eigentlich mit 11 Kraken) ist eine Metapher

1. Großbritannien ist eine Großmacht, die sich einige Länder gewaltsam und gierig während der Zeit des Imperialismus angeeignet haben.   
     
   Gesamtaussage der Karikatur (Interpretation): England war in dieser Zeit (20. Jhrdt.) ein gieriger Staat, der andern Ländern Ressourcen raubte.
2. Während Großbritannien und andere Großmächte Ressourcen ohne Ende von den Kolonien bekommen haben, sind die Kolonien selbst eingegangen, wurden ausgebeutet und es wurden Staatsgrenzen durch Gebiete durchgezogen, die eigentlich zusammenhalten und sich somit nicht aufteilen sollen.  
     
   Durch diese Kolonialisierung wurde die Entwicklung der ehemaligen Kolonien sehr eingeschränkt, bis heute gibt es zum Beispeil in Afrika Kämpfe wegen der unfair verlegten Staatsgrenzen.  
     
   Wir als Gruppe empfinden diese Karikatur als sehr gelungen, weil sie sehr gut die damalige Situation für die Kolonien darstellt. Man fühlt sich selbst richtig erdrückt, wegen den vielen Händen.

* Valentin Fritz, Felix Schneider, Clemens Schlipfinger